Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

37 (13.2.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 37 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 13. Februar 1864.

Deutschland.

Hamburg, 8. Febr. (Nat.-Z.) Heute sind hier die ersten dänischen Gefangenen, etwa 250, durchgekommen. Unter preußischer Bewachung marschirten dieselben, von Altona durch die Vorstadt St. Pauli gelangt, längs der Wälle nach dem Berliner Bahnhofe, von wo aus dann etwa 5 Uhr Nachmittags die Reise nach Magdeburg angetreten wurde. Die Gefangenen stammen aus den Gefechten von Missunde und Bustorff, und es befanden sich mindestens 20 geborne Schleswiger darunter, die fast sämmtlich laut erklärten, daß sie Deutsche seien und bei der Theilnahme am Kampfe nur den rücksichtslosesten dänischen Zwangsmaßregeln Folge geleistet hätten. Uebrigens bewährten selbst Personen der niederen Stände den Gefangenen gegenüber hier eine besonnene Haltung.

Heute sind wieder großartige Quantitäten von Lebensmitteln und Lazarethgegenständen für die Verbündeten nach dem Norden verschickt worden. Ein hiesiger Weinhändler schenkte allein 20 Oxhoft Rothwein, und es wurden von dem heutigen Güterzuge der Altona-Kieler Eisenbahn nicht weniger als 12 Wagen mit diversen Sachen befrachtet. An Kontanten wurden bis Nachmittags 4 Uhr reichlich 20,000 Thlr. gezeichnet; ein hiesiger Kaufherr ist mit der Einrichtung eines geräumigen Hauses zur Aufnahme von 20 verwundeten Offizieren der verbündeten Armee beschäftigt, und hat zu diesem Zweck 8000 Thlr. ausgeworfen und zur Behandlung der Kranken einen angesehenen Arzt engagirt. — Aus den Städten Friedrichsstadt, Tönningen und Husum erzwangen sich die Dänen zur Beförderung ihrer leichtern und werthvollern Kriegsgeräthe nach dem Norden vorgestern sämmtliche vorhandene Fuhrwerke, wodurch den Besitzern großer Schaden zugefügt worden ist.

Hamburg, 10. Febr. Gestern trafen 8 Extrazüge mit Truppen hier ein, am frühen Morgen preußisches Feldtelegraphen-Personal mit Apparaten, dann österreichisches Lazareth- und Fuhrwesen, ferner an preußischen Truppen: eine Munitionskolonne des Reserveparks, von der Brandenburger Artilleriebrigade eine 6pfündige und eine 12pfündige Fußbatterie, ein Schlachtviehdepot, und Abends das Füsilierbataillon des Brandenburger 6. Infanterieregiments und ein Bataillon des Posenschen Infanterieregiments Nr. 18. Heute, morgen und übermorgen folgen noch 8 Extrazüge mit Infanterie und Artillerie.

Rendsburg, 6. Febr. (Sch. M.) Einem Privatbrief von hier entnehmen wir: Sie können es sich gar nicht vorstellen, welche Aufregung die diesen Vormittag gegen 11 Uhr hier eingetroffene Nachricht, daß Schleswig in unseren Händen und das Hauptquartier auf Schloß Gottorf sei, hervorrief. Wir wagten Anfangs gar nicht, daran zu glauben; es schien uns unmöglich, daß heute schon erreicht sei, was uns gestern noch als die blutige Arbeit mehrerer Tage geschildert wurde; und als es sich denn als wahr erwies, da sah man nach langer Zeit einmal wieder frohe, glückliche Gesichter. Jeder rief es dem Andern zu, und Alle drückten sich die Hände. Die Schleswiger machten sich auf zu Fuß und zu Wagen, um die Freude mit den Freunden und Verwandten in der Heimath zu theilen, nun endlich von dem verhaßten Druck erlöst zu sein; wer irgend abkommen konnte und Beförderung fand, der eilte so rasch wie möglich von dannen. — Hier liegen zahlreiche Verwundete, und in den ersten Tagen war es sehr traurig, weil kein Lazareth in Ordnung war. Leider haben die Oesterreicher, deren Verwundete hauptsächlich hieher geschickt werden, sehr viel verloren; heute wurden 4 Offiziere mit großer Feierlichkeit beerdigt; es sind hier in Privathäusern schon mehrere gestorben. Die Frauen nehmen sich der Pflege an, was sehr dankbar aufgenommen wird.

Rendsburg, 8. Febr. Reisende aus Flensburg, die gestern Abend 9 Uhr dort abfuhren, erzählen von den drangsalvollen letzten Tagen. Früh 5 Uhr (Sonntag den 7. dieses) zogen die letzten Dänen dort ab; nach 8 Uhr früh rückten die ersten Preußen, Ulanen und Husaren, in Flensburg ein. Der Rückzug der Dänen soll ein sehr kläglicher gewesen sein, wie dieselben Augenzeugen erzählen. Die Soldaten waren im höchsten Grad erschöpft und entmuthigt, und konnten sich zum Theil nur mühsam vorwärts bewegen. Nach dem Einzug der deutschen Truppen kamen eine Anzahl Soldaten aus ihren Verstecken zum Vorschein und gaben sich kriegsgefangen. Diejenigen, welche sich als schleswig-holsteinische Landeskinder erwiesen, wurden sofort freigegeben und in ihre Heimath entlassen. Die Uebrigen wurden gefangen abgeführt. Die Behandlung, die die Dänen den deutschen Kriegsgefangenen und den Verwundeten darunter widerfahren ließen, wird von denselben Gewährsmännern als eine durchaus menschliche bezeichnet. Die Dänen sagen aus, daß ihnen namentlich der wüthende Bayonnetangriff der Oesterreicher furchtbar gewesen sei. Dieser wirkte geradezu unwiderstehlich.

Flensburg, 7. Febr. Um 6 Uhr heute früh verließen die Dänen unsere Stadt und wurden nur noch einige Nachzügler von der um 8 Uhr zuerst von Missunde eintreffenden preußischen Kavallerie festgehalten. Bald darauf ging ein Theil der preußischen Gardedivision und des preußischen Armeekorps vom rechten Flügel hier durch. Die hier besonders zahlreichen, aus Schleswig gebürtigen Gefangenen sind hier sofort entlassen. — Um 1 Uhr Mittags rückte das Hauptquartier des Feldmarschalls Wrangel mit den königl. Prinzen hier ein. Das österreichische Hauptquartier ist in Frörup geblieben, jedoch bezog Nachmittags das tapfere Regiment Belgien und ein Theil des 11. Jägerbataillons hier Quartiere. Auch das preußische 3. Garderegiment zu Fuß ist hier geblieben, mit Ausnahme dessen, daß das ganze preußische Expeditionskorps bei Glücksburg konzentrirt steht.

Um 3 Uhr füllten sich, ohne daß eine öffentliche Bekanntmachung stattgefunden hatte, der Südermarkt und die einmündenden Straßen mit den Einwohnern Flensburgs, denen ein gemeinsames Gefühl gesagt hatte, daß die erste Feier des Befreiungstages vom dänischen Joch die feierliche Proklamirung des rechtmäßigen Landesherrn sein müsse. Hr. Buchhändler Th. Herzbruch lieh diesem Gefühl tiefgewurzelter Anhänglichkeit die passendsten Worte, indem er die Bürger Flensburgs zum Schwur der Treue gegen den Herzog Friedrich VIII. aufforderte, welcher Aufforderung durch ein weithin schallendes Hoch auf den Landesherrn entsprochen wurde. Kaum war diese feierliche Handlung beendet, als ein Adjutant des Feldmarschalls Wrangel auf den Redner zutrat und ihm mittheilte, daß der General jede Demonstration dringend vermieden wünsche, damit er in seinen Absichten und Plänen nicht etwa behindert würde. Eine ähnliche Aufforderung hatte schon vorher der Zivilkommissär für Schleswig, Hr. Baron v. Zedlitz, der mit dem Hauptquartier ebenfalls hier eintraf, an die versammelten Bürger gerichtet; auch er bat, den wohlwollenden Absichten der kriegführenden Mächte, deren Heere als Freunde gekommen, durch Demonstrationen nicht vorzugreifen, und zu vertrauen, daß sie das Geschick und das Recht der Herzogthümer zu wahren wissen würden. — Hr. Herzbruch theilte der Versammlung den Wunsch des Feldmarschalls mit, und forderte sie zur Ruhe und Besonnenheit auf. Allgemeine Illumination feiert den Befreiungstag.

Flensburg, 8. Febr. Aus einem Bericht des Korrespondenten der „Kreuz.-Ztg." über die letzten Ereignisse und den Einmarsch der Preußen in Flensburg verdient Folgendes hervorgehoben zu werden, was er über die Stimmung der Bevölkerung sagt:

Endloser Jubel und Hurrah ertönte in den Straßen der Stadt, die die Verbündeten als die endlichen Befreier vom dänischen Joch wirklich herzlich willkommen hieß. Es war eine Freude in der Einwohnerschaft, von der selbst der Verstockteste einräumen mußte, daß sie keine erkünstelte war.

Und in einem andern Brief:

Die Ihnen schon gestern berichtete freudige Bewegung der Einwohnerschaft von Flensburg über den Einzug der Verbündeten-Armee erhielt gestern Abend durch eine allgemeine glänzende Illumination der Stadt einen weitern Ausdruck. Ueberall sah man auf den Straßen Militär und Bürgerschaft im besten Einvernehmen einhergehen, und auch die Damen Flensburgs trugen nicht wenig dazu bei, dies gute Einvernehmen zu befestigen. Vielleicht noch mehr als auf den Märschen und Schlachtplätzen bedaure ich, hier nicht im Besitz oder vielmehr in der Berechtigung einer Uniform zu sein, da an meinem schwarzen Rock alle Damen ohne freundlichen Gruß, wie er allen Soldaten zu Theil wird, vorübergehen.

Flensburg, 8. Febr. Von der städtischen Behörde ist folgende Bekanntmachung erschienen:

Zufolge Befehls des Feldmarschalls Frhrn. v. Wrangel wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht: daß alle und jede Einwohner hiesiger Stadt, in deren Häusern und Grundstücken königlich dänisches Staatseigenthum, namentlich der Armee gehörige Gegenstände aller Art und Behalte königlicher Kassen sich befinden, sowie alle Diejenigen, in deren Verwahrsam solche Gegenstände des Staatseigenthums vorhanden sind, namentlich auch die Inhaber von der königlich dänischen Regierung gehörenden Schiffsladungen, verpflichtet sind, bei Vermeidung einer von dem genannten Hrn. Oberbefehlshaber festzustellenden Strafe, darüber eine genaue Angabe vor heute Abend 10 Uhr auf dem Rathhause im Sitzungszimmer des Magistrats einzuliefern. Flensburg, 7. Febr. 1864. Oberpräsident, Bürgermeister und Rath. Hargens, Stadtsekretär.

Flensburg, 8. Febr. Das Hauptquartier des Feldmarschalls Wrangel ist auch heute noch hier geblieben und befindet sich im Hause des Hrn. Peter Schmidt auf dem Holm, wo es sich auch 1848 befand. Hier im Flensburger Hafen haben die Dänen 7 Schiffe mit Lebensmitteln und sehr gutem Hafer zurückgelassen, die den diesseitigen Truppen sehr zu Statten kommen, besonders Hafer, an dem schon Mangel war. — Von Oeversee sind die verwundeten Dänen, die dort so lange in einem Feldlazareth gelegen, hieher gebracht. Zwei gefangene dänische Aerzte haben hier die fernere Behandlung überwiesen erhalten. Vom Norden sind nicht nur gestern den ganzen Tag über, sondern auch noch heute Gefangene eingebracht; auch Beutepferde langen hier an. Das Auftreten Wrangel's in hiesiger Stadt wird vielfach besprochen. Thatsache ist, daß auf seinen Befehl die deutschen Flaggen eingezogen sind, während die schleswig-holsteinischen ungehindert wehen. Die südschleswig'schen Gefangenen sind entlassen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 2. Febr. (Nat.-Ztg.) Der brittische Legationssekretär in Kopenhagen, Hr. Kirkpatrik, ist hier angelangt, wie die offizielle „Posttidning" sagt, in einer sehr wichtigen Mission. Man will hier wissen, daß England Subsidien anbiete, wenn Schweden bei gewissen Eventualitäten mit ihm zugleich in Aktion trete. — Der Finanzzustand Schwedens hat sich seit 1858 außerordentlich verbessert. Im Jahr 1858 betrug die Einnahme 34,714,000 Reichsbankthaler, fürs Jahr 1864 ist sie schon auf 43,100,000 Rthlr. veranschlagt.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

❑ Der Bauernhauptmann.

(Fortsetzung aus Beilage zu Nr. 33.)

Die Flüchtlinge nahmen die Richtung nach der Schweiz; damals, wie heute noch, Freistätte verfolgter politischer Flüchtlinge. An der Steige trennten sie sich; denn nach dem Rathe des Doktors wollten sie einzeln die Grenze überschreiten. In einem bekannten Wirthshäuslein oben am Berge vernahmen sie von flüchtigen Bauern, daß der Kampf bei Rheinfelden unglücklich ausgefallen und Die vom Unterwald zersprengt und theilweise gefangen worden seien.

Der Jörg begab sich zunächst zum Maierbauer am Titisee, bei dem er früher schon einmal gedient. Er hatte vor, bei den Schweizern, die, wie er gehört, gerade Kriegsleute brauchten, Dienste zu nehmen. Der Maierbauer, dem er seine mißliche Lage nicht verhehlte, behielt ihn mehrere Tage bei sich; dann, als ein längeres Verweilen gefährlich erschien, wurde die Flucht fortgesetzt über die unwegsamen Höhen und Waldgebiete des Schwarzwaldes, vorüber am Kloster St. Blasien, durch's düstere Albthal hinaus gegen den Rhein.

Am Schlusse eines ruhelos durchwanderten Tages näherte sich unser Freund der Stadt Waldshut. Es war selbigen Tags Jahrmarkt dort gewesen, daher viel Leben auf der Straße. Obwohl der Jörg als Landsfremder nicht fürchten durfte, hier so leicht erkannt und angehalten zu werden, so fand er's doch räthlich, die Dämmerung abzuwarten, ehe er seinen Einzug dort hielt.

Im Begriff, eine obskure Schenke zum Nachtquartier aufzusuchen, durchlief er einige Gassen und kam dann auf einen Platz hinten an der Stadtmauer, wo zwischen Karren und leicht gedeckten Fuhrwerken die ehrsame Zunft der Bettler und Landfahrer ihr Lager aufgeschlagen hatte. — In der Buschwirthschaft nebenan gab's bunte Gesellschaft, meist aus Leuten der vorgenannten Zunft bestehend. Denn hatten diese, auf Märkten und Kirchweihen nie fehlenden, mit Krankheiten, Gebresten und Wunden aller Art behafteten Ritter den Tag über tapfer gefochten, so war's natürlich, daß sie Nachts, wenn die Fieber und Schmerzen gewichen, der Schenke zueilten, um mit den eroberten Schätzen sich gütlich zu thun.

Kaum eingetreten in die Herberge erblickte der Jörg einen Bekannten, Gaudihans, den alten Ueberallundnirgends. Der verschmitzte Patron gab dem Ankömmling sogleich heimlich einen Wink, sich stellend, als kenne er ihn gar nicht. Später aber nahm er ihn auf die Seite: „Die Wände haben Ohren, Bruderherz!" wisperte er ihm zu. „Wo Zwei beisammen sitzen, ist gewiß ein Judas unter ihnen, der, wie der verrätherische Erlenbacher, seinen besten Freund um dreißig Silberlinge an seine Feinde verkauft." — Die Rede sodann auf den mißlungenen Putsch lenkend, meinte er, es sei übrigens noch nicht aller Tage Abend, die Würfel lägen noch auf dem Tisch und Niemand könne wissen, wie sie noch fallen würden. — Dann machte er dem finster blickenden Freund den Vorschlag, mit ihm zu ziehen, d. h. sich förmlich in seine Sippschaft aufnehmen zu lassen. Große Dinge seien im Werk, behauptete er, vor denen die schlechte Welt sich entsetzen werde. An Geld fehle es nicht; Das schieße ein vornehmer ausländischer Herr bei, in dessen Sold er mit den Uebrigen stehe; als Hauptmann einer wenigstens dreißig Mann starken Bande stehe es ganz in seinem Belieben, heut' Diesem, morgen Jenem den rothen Hahn auf's Dach zu setzen — oder, wenn nothwendig, das Bisle Lebenslicht auszublasen. „Schlag' ein Bruder!" schloß der saubere Geselle seinen Antrag. „Gleiche Arbeit, gleicher Gewinn! — Sei vernünftig — komm, meine Kameraden spannen schon lang auf Dich. — Komm, ich glaub', die vertrakten Kerls wären im Stand, Dich auf der Stelle zum Hauptmann zu ernennen!"

Dem Jörg lief es kalt den Rücken hinab. Er, der Kamerad und Bundesgenosse von solchem Gesindel! Sein besseres Selbst empörte sich — und ohne viel Umschweife gab er dem Versucher zu verstehen, daß er nie und nimmermehr der Sippe und Bundesgenosse von Dieben und Mordbrennern sein möge!"

„Ehrliche Haut!" lachte hämisch der Vagabund, „geh und schau, wie weit Du kommst mit Deiner eingebildeten Rechtschaffenheit. — Weißt Du auch, daß sie einen Preis auf Deinen rechtschaffenen Kopf gesetzt haben? — Die Andern läugnen natürlich Alles rund weg und machen Dich allein zum Sündenbock."

„Besser sterben, denn als Schurk leben!" versetzte trotzig der Jörg. — „Adje —!" Und damit griff er nach Hut und Stock, um sogleich der Stadt, in der er sich nun nicht mehr sicher glaubte, den Rücken zu kehren.

„Adjes, Herr Hauptmann vom Wald!" rief ihm der Gaudihans spöttisch nach. „Grüß mir die Frau Hauptmännin, die Justin! — — Hör', noch Eins —"

Aber der Jörg hörte nichts; hastig, als wären ihm die Gardisten schon auf den Fersen, machte er sich zum Thor hinaus.

VII.

Der Morgen dämmerte bereits, als der Flüchtling, nach mehrstündiger Rast im Beinhäuslein des Kirchhofs zu Dogern, die Rheinbrücke bei Laufenburg überschritt. Sein Ziel war Zürich, dort wollte er Kriegsdienste nehmen, fand sich aber in seinen Erwartungen getäuscht, indem Niemand von einem bevorstehenden Kriegszug etwas wissen wollte. Nachdem er einsehen gelernt, daß ihn das Schicksal nicht zum Kriegshelden bestimmt, kehrte er zu seinem alten Stand zurück und verdingte sich bei einem Bauer auf dem Land.

Kaum ein Vierteljahr hielt er's aus, dann trieb ihn die Sehnsucht, wieder einmal Etwas aus der Heimath zu hören, der Grenze zu. Als er eines Abends auf der Rheinbrücke zu Schaffhausen stand und gedankenvoll den krystallenen, meergrünen Wogen nachschaute — zupfte ihn Jemand am Aermel —; die alte Lumpensammlerin und Wahrsagerin ab der Spirzen war's. Sie war auf einer Wallfahrt nach Einsiedeln begriffen, wie sie sagte im Namen und Auftrag der Justin. — Dem Jörg wallte freudig das Herz beim Klang dieses lange nicht mehr gehörten Namens — und mit tausend Fragen bestürmte er das Mütterlein.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Waldshut. **Amtsrevisoratsbezirk Jestetten.**

Oeffentliche Mahnung

Die Bereinigung der Kauf- und Unterpfandsbücher der Gemeinden Hohenthengen und Herdern, Amtsrevisoratsbezirk Jestetten, betr.

Z.e.324. Herdern und Hohenthengen. In den hiesigen Kauf- und Unterpfandsbüchern sind nachbeschriebene Einträge noch nicht gelöscht, deren Gläubiger theils unbekannt, theils an unbekannten Orten abwesend, theils nicht mehr am Leben und ihre Rechtsnachfolger nicht auszumitteln sind. Da diese Einträge über dreißig Jahre alt, so werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30 S. 214, Diejenigen, welche rechtliche Ansprüche darauf zu machen haben, aufgefordert, falls dieselben noch Gültigkeit haben sollten, sie binnen sechs Monaten bei dem Pfandgerichte, oder dem Bereinigungskommissär zur Erneuerung anzumelden, widrigenfalls solche auf Grund des Art. 4 obigen Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht, soweit sie in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, in bedungenen Unterpfandsrechten, und soweit sie in das Kaufbuch eingetragen sind, in gesetzlichen Vorzugsrechten der Verkäufer, soweit nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Herdern und Hohenthengen, den 2. Januar 1864.

Das Pfandgericht.

Bürgermeister Ambros Etspüler von Hohenthengen. Joh. Gg. Meier, Stabhalter von Herdern.

Der Bereinigungs-Kommissär:
H. Leo, Assistent

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		1. Einträge im Pfandbuch 1 der Gemeinde Hohenthengen.			
25. Okt. 1817	7	Boller, Johann, und dessen Ehefrau von Hohenthengen	Wittwe von Meienfisch von Kaiserstuhl	400	
=	9	Boller, Blasius, Ehel. daselbst	dto.	400	
12. Mai 1821	17	Joh. Hauser, Nepomuk, Ehel. allda	Obervogt von Erolzheim Wwe. von Kaiserstuhl	300	
31. Jan. =	19	Hauser, Meinrad, Ehel. daselbst	Franz Josef Baldigen, Alt Ohmgelder von Baden (Schweiz)	100	
4. Sept. 1822	31	Hauser, Vinzens, Ehel. da	Adelige Gesellschaft in Zürich	400	
18. März =	36	Meier, Andr., Schreiner, Ehel. da	Mezger, Dominik, Mühlarzt in Görwihl	200	
20. Juli 1821	45	Müller, Fridolin, Schuster, Eheleute allda	Alt Amtmann Wyß Erben in Kaiserstuhl	500	
12. Aug. 1816	50	Müller, Jakob, Guggenmüller Ehel. da	Frau von Erolzheim von Kaiserstuhl	75	
19. Jan. =	56	Müller, Michael, Ehel. da	Frau Susanna Wirth von Eglisau	100	
		Einträge im Pfandbuch 2 zu Hohenthengen.			
1. Juni 1823	6	Meier, Andreas, Schreiner, Eheleute da	Papierhändler Papst von Aach	250	
15. Juli 1824	20	Roth, Hieronimus, Stadtamann	Bodmer, Nanette, in Zürich	10 Louisd'or	
27. Juli =	25	dto.	Oberstleutnant Kaspar von Escher von da	400 Frks.	
=	=	Schleuniger, Cölestin	Kirchenamt von Baden	300	
=	=	Meienfisch, Florian, Färber, in Kaiserstuhl	Quartierhauptm. Wartmüller Wwe. in Zürich	350	
=	=	Meienfisch, Bernh. Ignaz, von Kaiserstuhl	Escher, Konrad, Oberrichter in Zürich	60	
=	26	Buol, Alois, Metzger, von Kaiserstuhl	Finanzrath des Kantons Aargau	220	
15. Aug. =	27	Meier, Johann Georg, von Stetten	Meier, Gertrud, von Stetten	89	
6. Mai 1825	47	Fischer, Mathäus, auf dem Thürnhof	Bercher, Josef, von Lienheim	—	
5. Juni =		Keller, Jakob, von Hohenthengen	Ullmann, Maria, von dort	200	
14. Dez. =	73	Müller, Georg, Ehel. von da	von Erolzheim Wittwe von Kaiserstuhl	150	
26. Sept. 1826	82	Hauser, Josef, Ehel. von da	deren Schwager N. N. von Rohr	440	
12. Dez. =	84	Meier, Thomas, Schmied von Stetten	Meier, Josef, Waisenkinder von ?	—	
12. Aug. 1827	95	Müller, Johann Baptist, von Hohenthengen	Johann, Konrad, zum Thiergarten von Schaffhausen	600	
20. Dez. =	97	Hauser, Vinzens, da	Guggenheim, Josef, von Lengnau	120	
1. Febr. 1828	103	Hasen, Bened., in Fisibach	Zimmermann, Josef, Kinder von Hohenthengen	37	
20. Aug. 1829	138	Ackermann, Mathäus, zu Rötteln	Rutschmann, Franz, von Thiengen	—	
23. Okt. =	145	Hauser, Vinzens, von Hohenthengen	Simmler, Anton, von Grießen	145	48
23. Nov. =	148	Baumgartner, Bernhard, Eheleute daselbst	Steinbrüchle, Major in Zürich	200	
7. Dez. =	151	Baumgartner, Johann, Maurer, Ehel. da	Anschem Franz Stockar von Neufern in Schaffhausen	500	
22. Jan. 1830	155	Huber, Johann, Ehel. daselbst	Jungfrau Kath. Pfister in Schaffhausen	400	
17. Mai =	164	Hauser, Vinzens	Guggenheim, Josef, von Lengnau	116	59
28. Mai =	=	Baumgartner, Joh., Ehel. daselbst	Müller, Johann, ledig, von Hohenthengen	31	
30. Juni =	165	dto.	Hauser, Verena, da	107	13
17. Juli =	166	Hauser, Simon, alt, Ehel. da	Grießers, Johann, von Bühl	300	—
18. Juli =	=	Hauser, Johann, Mollis, Eheleute allda	Honiser, Bonaventur, dort	41	35
28. Juli =	167	Baumgartner, Bernhard, Eheleute da	Leber, Josef, von Unteralpfen	109	2
16. Sept. =	169	Hauser, Johann, Mollis, Eheleute daselbst	Hauser, Bonaventur, von Hohenthengen	42	38
6. Okt. =	170	Huber, Joh., Schneider, Ehel. da	Hans Martin Maurer, Bierbrauer in Schaffhausen	350	
18. Dez. =	174	Mülhaupt, Gertrud, von da	Kunz, Heinrich, von Hegelen, Ct. Zürich	286	
24. Jan. 1831	184	Etspüler, Xaver, Eheleute von Günzgen	Förster Maurische Masse von Schaffhausen	800	
9. Juni =	190	Gleichauf, Josef, Eheleute von Küßnach	N. N. von Schaffhausen	800	
18. Juni =	193	Willi, Johann, Schreiner, Eheleute von Kaiserstuhl	Schwör, Kaspar, von Melsdorf	55	
9. Juli =	196	Meier, Martin, Wisles, Ehel. von Stetten	Handelsdirectorium in Schaffhausen	1100	
17. Aug. =	199	Müller, Seb., von Hohenthengen	Hauser, Veronika, von Hohenthengen	115	36
21. Aug. =	200	Fröde, Desiderius, von Kaiserstuhl	Schernberg, Lehrer, von Kaiserstuhl	—	
19. Jan. 1832	211	Hauser, Joh., Sattler, Eheleute von Hohenthengen	Müller Lorenz Zimmermann auf dem Güttle in Schaffhausen	150	
12. Febr. =	212	Schmidle, Paul, Müller, da	Fischer Mathäus Thürnenbauer	—	
3. April =	215	Baumgartner, Joh., Maurer, Ehel. allda	Hauser, Verena, da	74	31
18. Juni =	226	Meier, Anton, Bauer, Ehel. da	Baron von Erolzheim von Kaiserstuhl	1600	
28. Juni =	231	Müller, Sebastian, da	Straub, Fridolin, und Straub — von Lenzkirch	204	22
20. Sept. =	238	Meier, Lorenz, Wittwer von Herdern	Meier Lorenz Kinder von Herdern	402	
10. Nov. =	240	Baumgartner, Johann, Weber von Hohenthengen	Baumgartner, Theobald	359	1
16. Febr. 1833	264	Baumgartner, Joh., Meßmer allda	dto.	359	1
7. März =	267	Stengele, A. Maria, geb. Meier, von Kaiserstuhl	Boo, Melchior, von Kaiserstuhl	—	
=	=	Sax, Bernhard, Schneider von Kaiserstuhl	dto.	—	
8. April =	275	Widtmer, Andreas, von Fisibach	Kleisle, Anna Barbara, von Niederwenningen	100	
30. Mai =	277	Huber, Xaver, Schneider von Hohenthengen	Guggenheim, Samuel, von Lengnau	90	13
17. Juli =	280	Roth, Josef, Sohn, von Kaiserstuhl	Konrad Kaspar von Anglikon	433	3
16. Sept. =	283	Hauser, Crescentia, Wittwe, geb. Baumgartner in Hohenthengen	Boller, Franz Xaver, von Hohenthengen	122	
5. Nov. =	292	Willi, Johann, Schreiner von Kaiserstuhl	Frau Rathsherr Lavater von Zürich	—	
29. Nov. =	302	Xaver Hauser, jüngst, Eheleute von Hohenthengen	Frau Pfarrer Ziegler von Schaffhausen	250	
		2. Einträge im Kaufbuch 1 von Hohenthengen und Herdern.			
9. Febr. 1816	1	Guggenheim, Emanuel, und Cons. von Lengnau	Burkart, Ignaz, von Kaiserstuhl	3600	
4. März =	3	Baumgartner, Katharina, von Hohenthengen	Baumgartner, Joh. Baptist, Gantmasse	643	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. März 1816	4	Hauser, Mathäus, Müller	Baumgartner, Johann Baptist, Gantmasse	257	
=	=	Meier, Anton	dto.	465	
=	5	Müller, Xaver, Oelers	dto.	61	
=	=	Boller, Blasius	dto.	82	30
=	6	Müller, Gottlieb	dto.	48	
=	=	Boller, Johann, Seiler	dto.	416	
=	=	Müller, Mathias, Schneider	dto.	12	
=	7	Schäuble, Anton, Küfer	dto.	10	
=	=	Boller, Simon	dto.	160	30
=	=	Boller, Xaver	dto.	34	30
=	8	Müller, Bernhard	dto.	5	30
=	=	Hauser, Xaver, alt	dto.	3	
=	=	Hauser, Joh., Sattler	dto.	7	15
=	=	Hauser, Meinrad	dto.	141	
=	9	Hauser, Rudolf, Vogt	dto.	41	
=	=	Müller, Xaver, Oelers	dto.	25	
=	13	Meier, Xaver	Meier Wendelin	11	
=	20	Schäuble, Blasius, in Günzgen	Baumgartner, Joh. Baptist, Gantmasse	44	
=	23	Baumgartner, Josef, jung, Spanner in Hohenthengen	dto.	26	
2. Juli =	24	Müller, Franz Josef Ober da	Josef Baumgartner	103	
=	=	dto.	Buol, Bernhard, Kaplan von Kaiserstuhl	105	
24. März 1817	38	Meier, Anton, daselbst	Statthalter Rutschmann von Eglisau	127	3
=	43	Meier, Alois, Wirth	Meier, Joh. Klein. Gantmasse	112	30
=	44	Meier, Johann, Küfer	dto.	75	30
=	=	Merkt, Fridolin	dto.	174	30
=	46	Schmidle, Johann	dto.	117	30
=	47	Meier, Xaver, groß	dto.	14	
=	=	Meier, Joh., lang	dto.	2	
=	=	Meier, Anton	dto.	28	
=	48	Merkt, Martin, von Günzgen	dto.	40	
=	=	Meier, Anton, daselbst	dto.	40	
=	50	Frau Kantonsrichter Buol von Kaiserstuhl	Baumgartner, Xaver, Altstadtamann von dort	45	
=	51	Hauser, Andreas, Chirurg, von Hohenthengen	Meienfisch, Gertrud, von Kaiserstuhl	110	
=	52	Burkhard, Konrad, von Fisibach	Baumgartner, Konrad, Kronenwirth von Kaiserstuhl	167	30
=	61	Meier, Xaver, lang, von Herdern	Willi, Johann, Eheleute von Fisibach	259	30
=	62	Meier, Math., von da	dto.	7	45
=	63	Meier, Johann, groß	dto.	74	36
=	=	Meier, Joh., Accisor	dto.	39	
=	64	Meier, Anton	dto.	29	
=	=	Meier, Franz Josef, Müllers	dto.	56	
=	65	Meier, Franz, Röslis	dto.	115	45
=	66	Meier, Franz, Stabhalter	dto.	38	30
=	=	Meier, Josef, jung	dto.	38	15
=	67	Merkt, Fridolin	dto.	23	
=	=	Hallauer, Konrad	dto.	35	45
=	68	Meier, Franz, Stabhalter	Grießer, Johann, Ehel. von Bühl. Gantmasse	21	15
=	=	Hallauer, Konrad	dto.	18	45
=	69	Meier, Franz Josef, Roslis	dto.	71	15
=	=	Schmidle, Johannes	dto.	34	
=	70	Boller, Johann	dto.	19	
=	71	Schnez, Valentin	dto.	68	15
=	=	Merkt, Fridolin	dto.	7	
=	=	Boller, Simon	dto.	32	
=	72	Meier, Johann, Küfer	dto.	116	45
=	73	Meier, Lorenz	dto.	37	
=	=	Meier, Mathias	dto.	28	
20. April 1818	84	Busero, Blasius, von Kaiserstuhl	Bloch, Marx, von Lengnau	25	
=	=	Meier, Joh., von Fisibach	Zimmermann, Josef, von Fisibach	33	
=	89	Gösi, Florian, Stadtamann von Kaiserstuhl	Walz, Josef und Bernhard, Verlassenschaftsmasse	277	
=	90	dto.	Meienfisch, Franz Josef, Gantmasse	32	19
=	91	Roth, Alois, von da	Meienfisch, Katharina, geb. Stengele, Gantmasse	47	38
=	=	Schlumpf, Jakob, von Kaiserstuhl	Meienfisch, Franz, Gantmasse, von Kaiserstuhl	11	
=	92	dto.	dto.	6	52
=	=	Gösi, Math., von Kaiserstuhl	Wind, Neri, von Kaiserstuhl	81	20
=	=	dto.	Guggenheim, Samuel, von Kaiserstuhl	5	
14. Sept. 1818	102	Schlumpf, Jakob, von Kaiserstuhl	Bavorth, Peter, von da	2	30
=	104	von Erolzheim von da	Buol, Alice, Jungfrau, von Kaiserstuhl	440	
5. Febr. 1819	112	Buol, Jos. Heinr., von Kaiserstuhl	Sutter, Pfiffer, von Lienheim	312	30
26. April =	122	Baumgartner, Baptist, von Hohenthengen	Gösi, Florian, von Kaiserstuhl	200	
=	124	Meier, Xaver, groß, von Herdern	Meier, Johann, Schuster, Ehel.	74	30
=	125	Meier, Franz Josef, Stabhalter	dto.	194	
=	=	Meier, Konrad, Maurer	dto.	20	15
=	=	Meier, Mathias	dto.	34	
=	=	Meier, Konrad	dto.	32	
=	=	Meier, Franz Josef, Röslis	dto.	11	
=	126	Meier, Joh., Küfer	dto.	227	
3. Mai =	127	Meier, Xaver, lang	dto.	17	52
5. Juni =	134	Hauser, Andreas, Chirurg	Gösi, Florian, Lehrer von Kaiserstuhl	88	
=	135	dto.	Altzoller Konrad Jäger allda	55	
=	136	Rösler, Josefa, geb. Jüger von Kaiserstuhl	Buol, Alois, ledig, von da	210	
18. Juni =	140	dto.	dto.	210	
5. Juli =	150	Schaufenbühl, Alois, Chorherr, von Zurzach	Guggenheim, Moses Josef, von Lengnau	440	
19. Nov. 1819	162	Gerichtsschr. Schleininger in Zurzach	Schleininger, Anton, von Kaiserstuhl	300	
25. Nov. =	163	von Erolzheim, Max, von Kaiserstuhl	Wind, Josef, von da	22	
=	164	Frede, Desiderius, von da	Guggenheim, Emanuel, von Lengnau	25	
=	189	Müller, Sebast., von Hohenthengen	Meier, Joh., Schuster in Herdern	25	
14. Sept. 1821	197	Müller, Andr., da	Meier, Franz Josef, Gantmasse von Hohenthengen	80	
=	=	Baumgartner, Karl	dto.	30	45
=	198	Hauser, Nepomuk	dto.	71	
=	199	Schäuble, Joh., Küfer	Baumgartner, Martha, in Stetten	23	6
=	=	Müller, Johann Gg., von Hohenthengen	Meier, Franz Josef, Gantmasse von hier	46	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. Sept. 1821	102	Meier, Andreas, von Hohenthengen	Meier, Franz Josef, Gantmasse von hier	10	
28. Juli 1822	114	Wind, Neri, von Kaiserstuhl	Meienfisch, Seckelmeister von Kaiserstuhl	112	Fr.
"	115	Meienfisch, Franz, von da	dto.	160	"
2. Nov. "	122	Hauser, Jakob, Rauchers, von Hohenthengen	Müller, Bernhard, Gantmasse von Hohenthengen	69	15
"	124	Welte, Anton, allda	Hauser, Bernhard, Waisenkinder	29	
"	127	Meienfisch, Ignaz, Seckelmeister in Kaiserstuhl	Müller, Bernhard, Gantmasse in Hohenthengen	150	
"	"	Hauser, Josef, Seckelmeister von Hohenthengen	Meier, Josef, Gantmasse in Hohenthengen	516	
30. April 1823	134	Bilger, Theresia und Gertrud, von Kaiserstuhl	Wind, Josef, Zimmermann in Kaiserstuhl	55	
"	137	Willi, Joh., Schreiner allda	Meienfisch, Bernhard Ignaz, allda	60	
"	138	Buol, Alois, Mezger von da	Buol, Alice, ledig, allda	80	
	141	Baumgartner, Baptist, Wagner von Hohenthengen	Gösi, Florian, allda	65	
7. Okt. "	242	Meier, Jakob, in Fisibach	Meier, Gertrud, in Fisibach	33	
"	243	Meier, Cölestin, von Hohenthengen	Hauser, Joh., Lehnbauer, Gantmasse in Hohenthengen	117	
"	"	Hauser, Joh., Rauchers	dto.	177	
"	"	Müller, Gg.	dto.	14	30
"	244	Hauser, Jakob, Rauchers	dto.	135	
"	"	Gerster, Ludwig	dto.	5	
"	"	Müller, Seb., und Hauser, Math., Schmid	dto.	70	
"	245	Stengele, Moritz, von Kaiserstuhl	Magdalene Jäger von Kaiserstuhl	38	30
"	247	Stüdle, Karl, von Lienheim	Meienfisch, Ignaz Bernhard, Seckelmeister von da	60	
"	249	Schlumpf, Jakob, von Kaiserstuhl	Gösi, Katharine, geb. Buol von da	120	
"	250	Boller, Blasius, von Hohenthengen	Hauser, Johann, Lehnbauer Gantmasse	—	
4. Nov. "	252	Hauser, Franz Martin, von Hohenthengen	Waisenamt von Bremgarten	—	

Kaufbuch 2 von Hohenthengen.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
4. Mai 1824	15	Johann Boller, Seiler, von Hohenthengen	Müller Jakob Sale von Hohenthengen	125	
8. Febr. 1825	24	Meier, Franz, von Herdern	Mülhaupt, Michael, von Rekingen	340	
5. April "	29	Meier, Kath., von Hohenthengen	Guggenheim, Emanuel, von Lengnau	125	
15. Juli "	57	Stich, Lorenz, allda	Stich, Ignaz, von Urberg	65	6
5. Juli "	61	Müller, Gg., von Hohenthengen	Frau Oberarzt von Erolzheim von Kaiserstuhl	140	
25. März "	64	Meier, Joh., Wagner	Müller, Fridolin, Schuster, Gantmasse von hier	533	
"	65	Hauser, Andreas	dto.	91	15
"	"	Müller, Joh. König	dto.	9	40
"	"	Müller, Seb.	dto.	20	15
"	66	Hauser, Vinzens	dto.	9	10
"	"	Huber, Johann	dto.	24	15
"	"	Rutschmann, Mathias	dto.	13	
"	67	Müller, Joh. Baptist	dto.	146	
"	"	Schäuble, Anton	dto.	25	45
"	"	Müller, Sebastian	dto.	17	
"	68	Meier, Cölestin	dto.	35	15
"	"	Baumgartner, Baptist	dto.	22	15
"	"	Hauser, Bartholomäus	dto.	17	
"	69	Hauser, Baptist, Zimmermann	dto.	16	
"	"	Müller, Philipp	dto.	18	
"	"	Meier, Cölestin	dto.	16	15
"	70	Rutschmann, Mathias	dto.	18	30
"	"	Boller, Johann	dto.	37	
"	"	Hauser, Vinzens	dto.	10	15
"	71	Müller, Joh. Baptist	dto.	12	17
"	"	Müller, Philipp	dto.	7	30
"	"	dto.	dto.	8	30
"	72	Hauser, Meinrad	dto.	13	
7. März 1826	79	Hauser, Baptist, Zimmermann von Hohenthengen	Wittwe Salome Wolf Levi von Gailingen	400	
"	"	dto.	Daniel Levi von Gailingen	45	
"	81	Moor, Adam, von Kaiserstuhl	Müller, Johann Baptist, von Hohenthengen	253	
2. Mai "	90	Ackermann, Math., Zoller	Rutschmann, Franz, von Thiengen	1200	
5. Juni 1827	98	Gösi, Math., Stadtrath von Kaiserstuhl	Schleuninger, Gerichtsschreiber von Zurzach	132	
5. Febr. 1828	101	Buol, Josef Emanuel, von Kaiserstuhl	Rutschmann, Franz, von Thiengen	366	
"	"	dto.	dto.	247	30
"	102	Köller, Rudolf, Wirth in Glattfelden	Gemeindeammann Burkhard von Fisibach	350	
2. Juli "	114	Baumgartner, Karl, von Hohenthengen	Schweizer, Josef, in Rheinau	25	
"	115	Sar, Meinrad, Uhrenmacher in Kaiserstuhl	Külliger, Rudolf, von Zürich	20	
1. April 1829	141	Rösler, Josepha	Stadtrath Kronenwirth — ?	230	35
4. Aug. "	193	Müller, Andreas, Bote von Hohenthengen	Müller, Andr., Martins von Hohenthengen	15	
"	154	Gleichauf, Josef, von Oberlauchringen	Schäuble, Thomas, von Küßnach	28	
"	157	Schmidle, Paul, von Hohenthengen	Fischer, Mathäus, Thürnenbauer	115	30
"	"	Schlumpf, Jakob, von Kaiserstuhl	dto.	115	30
21. März 1830	177	Boller, Anton, von Hohenthengen	Guggenheim, Emanuel, von Lengnau	80	
3. Mai "	181	Sutter, Dominikus, von Lienheim	Meier, Anton, von Reckingen	40	
26. April "	"	Leber, Johann, von Lienheim	Müller, Jakob, Gantm. von Hohenthengen	271	16
28. Juni "	186	Meienfisch, Florianu nd Moritz, von Kaiserstuhl	Gerichtsschreiber Schleuninger in Zurzach	484	
20. Juli "	189	Müller, Johann Baptist, von Hohenthengen	Hauser, Rudolf, Altvogt von Hohenthengen, Gantmasse	202	
"	"	Hauser, Simon	dto.	426	
"	"	Buol, Alois, von Kaiserstuhl	dto.	181	
"	190	Meier, Josef, Krabatt von Stetten	dto.	168	
"	"	Hauser, Mathäus, Schmied von Hohenthengen	dto.	48	
"	"	dto.	dto.	54	30
"	"	Rutschmann, Mathias	dto.	17	30
"	"	Welte, Anton	dto.	55	30
"	"	dto.	dto.	821	
"	191	Hauser, Bartholomäus	dto.	63	30
"	"	Baumgartner, Anton	dto.	10	45
"	"	Baumgartner, Baptist	dto.	36	40
"	"	Meier, Anton	dto.	1346	
"	"	Schernberg, Franz Josef, von Kaiserstuhl	dto.	1000	
"	192	Schmidle, Paul, von Hohenthengen	dto.	200	
"	"	Hauser, Mathäus, Untermüller	dto.	178	
"	"	Müller Josef Hädis Wwe.	dto.	30	
"	"	Hauser, Meinrad	dto.	84	
"	193	Müller, Franz Josef, Dieles	dto.	282	
"	"	Meier, Franz Josef, Accisor	dto.	195	
"	"	Meier, Franz Josef, Stabhalter	dto.	43	
"	"	Schäuble, Peter, von Gunzgen	dto.	72	30
"	"	Hauser, Vinzens, von Hohenthengen	dto.	64	
"	"	Buol, Josef, von Kaiserstuhl	dto.	10	
"	194	Etspüler, Xaver, von Günzgen	dto.	801	
"	"	Müller, Michael, allda	dto.	119	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
20. Juli 1830	194	Meier, Martin, des Wisles von Stetten	Hauser, Rudolf, Altvogt von Hohenthengen, Gantmasse	282	
"	"	Baumgartner, Josef, Spanners, von Hohenthengen	dto.	86	30
"	195	Müller, Seb., allda	dto.	173	
"	"	Boller, Blasius	dto.	31	15
"	"	Huber, Xaver, Schneider	dto.	7	30
"	"	Boller, Anton	dto.	25	
"	"	Hauser, Johann	dto.	40	30
"	196	Müller, Xaver, Ober	dto.	51	
"	"	Gemeinde Hohenthengen	dto.	70	
"	"	Meier, Alois, Wirth von Herdern	dto.	50	
"	"	Frei, Martin und Meier, Josef von Stetten	dto.	49	30
28. Aug. "	197	Müller, Philipp	dto.	29	
	198	dto.	dto.	620	
11. Okt. "	200	Stüdle, Karl, von Hohenthengen	Fischer, Mathäus, Thürnenbauer	30	
1. April 1831	205	Ullmann, M. Anna, von Unteralpfen	Leber, Joh., Weber von Lienheim, Gantmasse	84	
"	206	Zimmermann Sar von Kaiserstuhl	Guggenheim, Emanuel, von Lengnau	22	
15. Juli "	208	Baumgartner, Johann, von Hohenthengen	Hauser, Jakob, Gensdarme	41	
"	209	Hauser, Alois, allda	dto.	76	
"	"	dto.	dto.	18	30
"	"	Hauser, Franz Josef	dto.	40	
"	210	Baumgartner, Joh., Maurer	dto.	20	6
"	216	Stüdle, Karl, von Lienheim	Staatsanstalt-Commission von — ?	30	
3. Jan. 1832	218	Johann Schäuble, Schneider, von Kaiserstuhl	Guggenheim, Emanuel, von Lengnau	24	47
"	219	Müller, Philipp, von Hohenthengen	Elisabetha Frede von Kaiserstuhl, unter Rechtsbeistandsch, des Lehrer Schernberg von da	13	45
1. Mai "	241	Fischer, Jakob, von Kaiserstuhl	Guggenheim, Salomon, von Lengnau	33	
1. Juni "	256	Müller Johann König von Hohenthengen	Baumgartner, Martha, Erben von Stetten	57	
"	258	Müller, Joh., Bäcker von Hohenthengen	Müller, Sebastian, Altvogt von Hohenthengen. Vollstreckungsmasse	60	
24. Juni "	260	Hauser, Rudolf, jung, von Hohenthengen	Rutschmann, Mathias, von Hohenthengen. Vollstreckungsmasse	802	
"	261	Schmidle, Paul	dto.	20	
"	262	Huber, Josef	dto.	22	20
"	"	Meier, Benedikt	dto.	35	
"	"	Huber, Alois	dto.	15	
"	"	Hauser, Simon, jung	dto.	69	15
"	263	Huber, Joh., Schneider	dto.	37	45
"	"	Hauser, Vinzens, Schuster	dto.	60	
"	"	Schäuble, Anton	dto.	42	
"	264	Hauser, Joh., Schreiner	dto.	24	
"	"	Hauser, Meinrad	dto.	25	
16. Okt. "	276	Baumgartner, Joh., Meßmer von Hohenthengen	Jakob Keller von der Guggenmühle, Gantmasse	61	28
"	"	dto.	Leber, Johann, von Kadelburg	101	21
"	"	dto.	dto.	15	58
1. März 1833	280	Stengele, M. Anna, geb. Meier, von Kaiserstuhl	Boo, Melchior, von Kaiserstuhl	44	
"	"	Sar, Bernh., Schneider von da	dto.	44	
"	283	Güntert, Joh. Georg, von Lembach	Baumgartner, Josef, von Hohenthengen	1123	
12. März "	295	Hauser, Simon, jung, von Hohenthengen	Meier, Lorenz, von Herdern	233	
"	299	Meier, Stefan, von Stetten	dto.	35	
12. April "	301	Meienfisch, Albert, von Kaiserstuhl	von Erolzheim, Max, von Kaiserstuhl	472	30
26. April "	304	Boller, Anton, von Hohenthengen	Hauser, Vinzens, Ehefrau, Kathar., geb. Burkhard, von Hohenthengen. Aufgeld	422	
4. Juni "	305	Müller, Josef, allda	von Erolzheim, Baron, von Kaiserstuhl	200	
"	306	Wenzinger, Nothburga und Maria Anna, von Kaiserstuhl	Guggenheim, Heinrich, von Lengnau	33	
"	311	Hauser, Xaver, Schuster, Sohn, von Hohenthengen	Haller, Franz, von Waldkirch, von Schaffhausen	500	
"	315	Schwöri, Michael, von Kaiserstuhl	Braunschweig, Jakob, von Lengnau	79	11

Einträge im Kaufbuch 3 von Hohenthengen.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
4. Aug. 1733	3	Hauser, Vinzens, Ehefrau, Kath., geb. Burkhard von Hohenthengen	Hauser, Vinzens, Schuster v. Hohenthengen, Gantmasse	1022	
"	4	Merkt, Baptist, von Günzgen	dto.	106	
"	"	Anton Baumgartner, Wagner von Hohenthengen	dto.	50	15
"	5	Schäuble, Joh., jung, allda	dto.	81	
"	"	Huber, Joh., Schneider	dto.	24	30
"	"	Hauser, Joh., Schreiner	dto.	60	30
"	6	Hauser, Andr., Chirurg	dto.	83	
"	"	Gerster, Georg	dto.	82	
"	"	Müller, Michael, Accisor	dto.	22	30
"	7	dto.	dto.	24	
"	"	Hauser, Joh, Schreiner	dto.	35	30
"	"	Boller, Josef und Meier, Johann	dto.	31	
"	8	Huber, Joh., Schuster	dto.	21	30
"	"	Boller, Josef	dto.	21	30
"	"	Boller, Johann	dto.	8	
"	9	Müller, Joh., Bäcker	dto.	13	

I. Einträge im Pfandbuch Herdern Band I.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
14. März 1896	1	Meier, Alois, Wirth von hier, Ehefrau, Kath., geb. Meier	Frau Obervogt von Erolzheim von Kaiserstuhl	200	
14. März 1816	2	Meier, Anton, Ehel. von da	dto.	371	
"	"	Meier, Elisabetha, von da	Gösi, Kath., geb. Buol, von da	100	
17. Mai "	8	Meier, Josef, jung, Ehel. von da	Jungfrau Alice Buol von Kaiserstuhl	536	
19. Jan. "	15	Meier, Stefan, von da	Frau Obervogt von Erolzheim von da	300	
13. März 1815	17	dto.	Pfarrer Schinz von Zürich	100	
17. Dez. 1818	22	Schmidle, Joh., Müller, Ehel. von da	Frau Erolzheim, Elisabetha, von Kaiserstuhl	500	

Einträge im Pfandbuch Band 2 von Herdern.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
16. Juli 1825	39	Merkt, Fridolin, Ehel. von hier	von Erolzheim, Max, von Kaiserstuhl	150	
11. März 1827	44	Meier, Stefan, von da	Müller, Johann Baptist, von Hohenthengen	100	
	46	Meier, Josef, jung, Ehel. von da	von Erolzheim, Max, von Kaiserstuhl	153	
18. Aug. "	47	Meier, Lorenz, Ehel. von da	Baron von Erolzheim von da	700	
31. März 1828	49	Meier, Franz, Rößles, Eheleute von da	dto.	300	
14. Juni "	53	Meier Franz Josef, Brunnenbauer, Ehel. von da	Grießer, Joh., von Bühl	300	
28. Juli "	54	Meier, Franz, Rößles, Ehel. von da	Frau Wüpfer Wwe., geb. Ziegler, von Schaffhausen	600	
17. Juli 1829	62	dto.	Meier, Engelbert, Vogt von Stetten. Erbschaft-Aussteuerrest	500	
28. Nov. 1831	74	Meier, Andr., Zimmermann, Ehel. von da	Frei, Johann Konrad, Zunftmeister von Schaffhausen	800	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
20. Sept. 1832	82	Meier, Lorenz, Wwr. von da	Meier, Lorenz, Kinder von da. Gleichstellungsgeld	402	
27. Nov. =	83	Meier, Alois, Ehel. von da	Peyer im Hof, Hauptmann, zum Eichbaum, von Schaffhausen	250	
16. Febr. 1833	89	Hilpert, Xaver, Schuster, Eheleute von da	Doktor Ringk in Peierhof von da	580	
20. Juli =	92	Meier, Jakob, Maurer von da	Meier, M. Anna, von da	261	

2. Einträge im Kaufbuch der Gemeinde Herdern Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. Okt. 1825	8	Meier, Anton, von da	Meier, Anton, Alt-Accisor, Gantmasse von da	250	
		dto.	dto.	20	
		Meier, Joh., Küfers	dto.	115	
	9	Meier, Xaver, Stabhalter	dto.	85	30
		Meier, Anton	dto.	23	
		Meier, Meinrad, Maurer,	dto.	33	15
	10	Schmidle, Joh., Müller	dto.	102	
		Meier, Xaver, Stabhalter	dto.	25	
		dto.	dto.	5	
	11	dto.	dto.	8	15
		Meier, Anton	dto.	10	
		Meier, Konrad, von da	dto.	15	
	12	Meier, Lorenz	dto.	25	
		dto.	dto.	30	
		Meier, Franz Josef	dto.	110	
	13	Meier, Xaver	dto.	23	
		dto.	dto.	10	
		Meier, Alois	dto.	12	
	14	dto.	dto.	13	
		Meier, Franz Josef	dto.	62	
		Meier, Joh., Küfers	dto.	40	
	15	Meier, Xaver	dto.	5	
		dto.	dto.	6	30
		Meier, Anton	dto.	10	30
	16	Meier, Franz	dto.	3	30
		Meier, Anton	dto.	20	30
		dto.	dto.	25	
	17	dto.	dto.	41	30
		dto.	dto.	22	
		Meier, Joh., Küfers	dto.	19	30
	18	Meier, Alois	dto.	43	
1. Okt. 1825	18	Meier, Alois	Meier, Anton, Alt-Accisor, Gantmasse von da	32	
		Meier, Anton	dto.	5	
	19	Meier, Franz, Maurer	dto.	8	15
		Meier, Franz Josef	dto.	18	
		Meier, Xaver	dto.	3	
	20	Meier, Franz Josef	dto.	8	30
		Meier, Xaver	dto.	2	
		Meier, Anton	dto.	28	
	21	Meier, Franz Josef	dto.	13	
		Meier, Xaver	dto.	4	30
19. Juli 1830	36	Meier, Jakob, Schuster	Meier, Franz Josef, Rössels, Gantmasse von da	245	33
		Meier, Xaver, lang	dto.	335	16
		Meier, Franz Jos., Dieles	dto.	223	48
		Meier, Fridolin	dto.	139	
		Meier, Franz Josef, Accisor	dto.	1[illegible]	27
		Meier, Franz Josef, Wirth	dto.	67	
		Meier, Alois, Wirth	dto.	180	45
		Meier, Andreas, Zimmermann	dto.	65	31
		Meier, Paulina	dto.	563	48
		Meier, Joh., Küfers	dto.	42	42
		Schmidle, Joh., Müller	dto.	60	
		Merkt, Math., von Günzgen	dto.	12	45
		Schäuble, Peter, von da	dto.	12	6
	43	Spuhler, Heinrich, von Wasserkingen	dto.	73	36
		Schnez, Val., von hier	dto.	21	18
		Etspüler, Math., von da	dto.	5	
		Gemeinde von da	dto.	76	
		Hauser, Simon, von Hohenthengen	dto.	12	15
		Baumgartner, Joh., Meßmer	dto.	162	15
		Schäuble, Johannes	dto.	27	15
		Merkt, Baptist, von Günzgen	dto.	40	30
		Meier, Josef, Schneider von da	dto.	27	
		Meier, Xaver, von Stetten	dto.	5	
		Etspüler, Xaver, von Günzgen	dto.	75	
		Merkt, Anton, von hier	dto.	45	
		Merkt, Martin, von Günzgen	dto.	11	24
		Meier, Konrad	dto.	25	20
		Meier, Anton	dto.	204	
		Meier, Jakob, Schuster	dto.	115	
		Meier, Franz Josef, Rössels	dto.	91	
3. Aug. =	=	Meier, Franz Josef, Schneider	Meier Andreas	142	

B.710. Nr. 1107. Emmendingen. (Bekanntmachung.) Unter Nr. 37 des Firmenregisters wurde in dieses eingetragen die Firma Isidor Weil zu Eichstetten. Inhaber der Firma ist der ledige volljährige Handelsmann Isidor Weil jun. in Eichstetten.

Emmendingen, den 29. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Rotteck.

B.712. Nr. 1410. Lahr. (Bekanntmachung.) In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen:

am 25. Januar 1864 unter Ordn.-Z. 86 Ludwig Braun, Apotheker in Lahr, mit der Firma: „L. Braun", und dessen Ehevertrag mit Maria Katharina Steingötter, d. d. Wiesloch, den 23. Okt. 1844, wornach jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft;

am 3. Februar d. J. unter Ordn.-Z. 87 Friedrich Hermann Hänle, Apotheker in Lahr, mit der Firma: „Christian Friedrich Hänle", und dessen Ehevertrag mit Elise Bortisch, d. d. Lahr, den 2. Oktober 1855, wornach jeder Theil 100 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft.

Durch beide Eheverträge wird das übrige, nicht eingeworfene Vermögen von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Lahr, den 3. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wundt.

vdt. Ch. Dürr.

B.709. Nr. 1010. Adelsheim. (Bekanntmachung.) Die sub O.Z. 37 des diesseitigen Firmenregisters eingetragene Firma: „Jakob Hummel in Osterburken" ist erloschen. Adelsheim, den 3. Februar 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Rauch.

B.713. Wiesloch. (Bekanntmachung.) 1) Am 1. d. M. hat sich die Firma Jakob Glück in Wiesloch, Inhaber Handelsmann Jakob Glück von da, aufgelöst, was heute mit der Beschluß-Nr. 796 sub O.Z. 29 in das Firmenregister eingetragen wurde.

2) Unterm Heutigen wurde Handelsmann Nathan Aron Bodenheimer von Walldorf unter der Firma Nathan Bodenheimer in das Firmenregister mit Beschluß-Nr. 750, O.Z. 132 eingetragen.

Derselbe hat mit seiner jetzigen Ehefrau Rosa Zimmern von Michelfeld einen Ehevertrag abgeschlossen, wornach ein jeder Theil 10 fl. in die Gemeinschaft einwirft, und alle übrige, gegenwärtige und künftige Fahrniß davon ausschließt.

3) Unterm Heutigen wurde mit Beschluß Nr. 740, sub O.Z. 13 in das Gesellschaftsregister eingetragen:

Ehevertrag des Daniel Bodenheimer von Malsch mit Rosa Marx von Sandhausen, wornach ein jeder Theil 20 fl. in die Gemeinschaft einwirft und alle übrige, gegenwärtige und künftige Fahrniß davon ausschließt.

Wiesloch, den 5. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Haury.

Beck.

Z.e.638. Nr. 1518. Rastatt. (Vorladung.)

J. S.

Joseph Hangs von Rastatt

gegen

Bertha Fückert, zur Zeit in Straßburg, Elisabeth Fückert, Ehefrau des Georg Dornack von da, zur Zeit in Amerika.

Pfandstrichsbewilligung betr.

Der Kläger trägt vor:

Lorenz Weingärtner von hier kaufte am 1. Februar 1852 von Bertha Fückert von hier 3 Viertel Wiesen in den obern Wiesen, neben Ignaz Höllmann's Erben und Schwanenwirth Katzenberger, um 530 fl., welches Grundstück aus der Verlassenschaft der Lorenz Weingärtner'schen Eheleute von Joseph Hangs von hier am 12. Dezember 1861 ersteigert wurde. Darauf haftet noch zu Gunsten der Ehefrau des Johann Fückert, Elisabetha, geborne Höllmann, im Pfandbuch Theil XV, Nr. 596, Seite 153, ein Eintrag vom 28. Juli 1848 wegen einer jährlichen Nutznießungsrente von 26 fl. 40 kr. Das Nutznießungsrecht ist durch den Tod der Nutznießungsberechtigten erloschen, und somit der Kläger berechtigt, die Streichung des erwähnten Pfandbuchs-Eintrags von den Beklagten Bertha und Elisabetha Fückert als gesetzlichen Erben und Rechtsnachfolgern der Nutznießungsberechtigten zu verlangen.

Die Beklagte Elisabetha Fückert ist mit ihrem Ehemann Georg Dornack schon seit geraumer Zeit nach Amerika ausgewandert; Kläger stellt deßhalb die

Bitte:

Diese Beklagten öffentlich vorzuladen und zur Streichung des oben angeführten Pfandeintrages, unter Verfällung in die Kosten, zu verurtheilen.

Auf die Klage ergeht

Beschluß

an die Beklagte Elisabetha Fückert und deren Ehemann Georg Dornack.

Zur mündlichen Verhandlung über die Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 3. Mai d. J.,

früh 9 Uhr,

anberaumt, und Sie werden dazu unter Androhen der gesetzlichen Rechtsnachtheile vorgeladen, daß bei Ihrem Ausbleiben die Klagbehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Zugleich werden Sie aufgefordert bis dahin einen dahier wohnenden Gewalthaber für die Zustellung der Gerichtsbeschlüsse zu ernennen, da sonst diese Zustellung durch Anschlag an die Gerichtstafel erfolgen würde.

Rastatt, den 2. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kärcher.

Z.e.625. Nr. 2144. Bruchsal. (Aufforderung.) Die Universalerbin Fräulein Franziska Braun von Philippsburg hat gebeten, sie in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft des katholischen Pfarrers Joseph Burkard von Hambrücken einzusetzen.

Diesem Gesuche soll entsprochen werden, wenn

innerhalb 3 Wochen

keine Einsprache dahier erhoben wird.

Bruchsal, den 5. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Fischer.

Z.e.627. Nr. 1360. Lahr. (Aufforderung.) Die Wittwe des Landwirths Karl Löffler von Schuttern, Ottilie, geb. Mast, hat um die Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht, weßhalb etwaige näher berechtigte Erben, welche auf diesen Nachlaß Ansprüche erheben, aufgefordert werden, solche

binnen zwei Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag der Wittwe Löffler stattgegeben würde.

Lahr, den 4. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wundt.

Z.e.588. Nr. 1152. Lörrach. (Erbvorladung.) Johann August Frei von Grenzach, welcher vor ca. 5 Jahren nach Südamerika auswanderte und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines Vaters Johann Jakob Frei, Rebmann von da, berufen.

Derselbe wird daher zur Erbtheilung

binnen 3 Monaten, a dato,

mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lörrach, den 5. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Kiefer.

vdt. Götz, Notar.

Z.e.580. Nr. 481. Waldkirch. (Erbvorladung.) Peter Ruth von Untersimonswald, dessen Aufenthaltsort in Amerika nicht ausgemittelt werden konnte, ist zur Erbschaft auf Ableben seines Bruders Sebastian Ruth von Untersimonswald berufen. Es wird derselbe hiermit aufgefordert, seinen Erbtheil, von heute an gerechnet,

binnen 3 Monaten

dahier in Empfang zu nehmen, widrigens solcher Jenen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Waldkirch, den 1. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Kaiser.

Z.e.597. Nr. 886. Lahr. (Erbvorladung.) Franz und Elisabetha Nuß von Oberschopfheim — vor 3 und 4 Jahren nach Amerika ausgewandert und sich an unbekannten Orten aufhaltend — resp. deren Kinder, sind als Erben des Nachlasses ihrer am 15. Dezember 1863 mit Tod abgegangenen Groß- und resp. Urgroßmutter, der Wittwe des Xaver Saar, Agatha, geb. Schneider, von Oberschopfheim berufen und werden hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zu dieser Verlassenschaftsauseinandersetzung dahier zu stellen, widrigens dieser Nachlaß lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn die Aufgeforderten zur Zeit dieses Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 6. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Fingado.

Z.e.618. Nr. 672. Krautheim. (Erbvorladung.) Mathias Weiland von Oberschüpf ist schon seit vielen Jahren von da abwesend und sein Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, Heinrich Weiland Ehefrau, M. Elisabethe, geb. Volk, berufen und wird nun aufgefordert, zur Empfangnahme seines mütterlichen Erbtheils

binnen 3 Monaten

sich dahier zu melden oder einen Bevollmächtigten zu stellen, widrigenfalls sein Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden würde, die solchen erhalten hätten, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Krautheim, den 31. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schleinkofer.

Z.e.613. Nr. 1389. Waldshut. (Erbvorladung.) Johann Jakob Strittmatter, an unbekanntem Orte in Amerika, Josef Strittmatter, sonst unbekannt wo, und Fridolin Kriegel, der im Jahr 1855 in St. Meinrad im Staate Indiana in Nordamerika gestorben sein soll, alle Drei von Kadelburg, werden andurch mit Frist von

drei Monaten

zur Erbtheilung auf Ableben des Jakob Ruf Stiefelis in Kadelburg unter dem Anfügen anher vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 8. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schrott.

Schupp, Notar.

Z.e.571. Nr. 1073. Wertheim. (Erbvorladung.) Sophie Roth aus Faulbach, Königreich Bayern, zur Zeit in Amerika unbekannt an welchem Orte sich aufhaltend, wird hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Vornahme der Erbtheilung ihrer in Sonderrieth verstorbenen Mutter, der ledigen Klara Roth von Faulbach, bei diesseitiger Theilungsbehörde sich anzumelden, andernfalls der in Baden befindliche Nachlaß lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen solcher zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 4. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Moser.

Z.e.596. Nr. 2485. Bruchsal. (Straferkenntniß.) Nachdem sich ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 17. Dezember v. J. der Soldat Joseph Fink von Zeuthern seither weder dahier, noch bei seinem Kommando gestellt hat, wird derselbe nunmehr der Desertion für schuldig und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, sowie in die angedrohte Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Bruchsal, den 5. Februar 1864.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

Oeffentliche Mahnung.

Die Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Stein a./K., Amtsrevisoratsbezirk Mosbach, betr.

Z.e.606. Stein. In den hiesigen Grund- und Unterpfandsbüchern sind nachbeschriebene Einträge noch nicht gelöscht, deren Gläubiger theils unbekannt, theils an unbekannten Orten abwesend, theils nicht mehr am Leben und ihre Rechtsnachfolger nicht auszumitteln sind. Da diese Einträge über dreißig Jahre alt, so werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Juli 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, Seite 214, Diejenigen, welche rechtliche Ansprüche darauf zu machen haben, aufgefordert, falls dieselben noch Giltigkeit haben sollten, sie binnen sechs Monaten bei dem Pfandgericht oder dem Bereinigungskommissär zur Erneuerung anzumelden, widrigenfalls solche auf Grund des Art. 4 obigen Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Stein, den 5. Februar 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Ernst.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Würth, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		1. Einträge im Pfandbuch der Gemeinde Stein. Band I.			
25. April 1809	85	Ignaz Winkelspecht	Abraham David Strauß dahier	300	—
		Pfandbuch Band II.			
2. Juli 1827	248	Bernhard Neubek	Isaak Gutkind dahier	203	14
		Pfandbuch Band III.			
1. Juli 1830	245	Johannes Götz, Gütersteigerer	Johannes Götz	2549	—
		2. Grundbuch Band II.			
5. Sept. 1829	278	Amand Hok und Konsorten	Kaspar Krebs von Untergriesheim	350	30

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.